



Nummer: 82/2017
den 22. Aug.2017

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA 28. Sept. 2017
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Finanzausschussbericht zum 31. Juli 2017

Anlagen: -

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Von der Fortschreibung des Finanzausschussberichts für das Haushaltsjahr 2017 wird Kenntnis genommen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

Sachdarstellung:

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden mit dem Finanzausschussbericht 2017 in der Sitzung am 06.07.2017 über den Verlauf des Haushaltsjahres 2017 informiert. Insoweit wird auf die Sachdarstellung in der Vorlage Nr. 70/2017 verwiesen.

Die Prognose des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2017 vom 31.05.2017 wird wie folgt fortgeschrieben (Stand 31.07.2017):

1. Finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2017

1.1 Ergebnishaushalt

Ordentliches Ergebnis

Bezeichnung	Planansatz 2017	Prognose Stand 31.05.2017	Prognose Stand 31.07.2017	Abweichung +) Mehr-/ -) Weniger-
<u>Erträge</u>				
Gebühren (netto)	13.947.300 €	13.947.300 €	13.947.300 €	0 €
Grunderwerbsteuer	34.000.000 €	34.000.000 €	34.000.000 €	0 €
Schlüsselzuweisungen	58.236.200 €	59.870.300 €	59.870.300 €	1.634.100 €
Förderung der Kleinkindbetreuung § 29c FAG	3.290.000 €	3.719.000 €	3.719.000 €	429.000 €
Mehrerträge	109.473.500 €	111.536.600 €	111.536.600 €	2.063.100 €
<u>Aufwendungen</u>				
Personal- und Versor- gungsaufwendungen (netto)	95.163.500 €	94.363.500 €	94.363.500 €	-800.000 €
Felssicherungsmaßnahmen Ruine Reußenstein	500.000 €	500.000 €	0 €	-500.000 €
Umzugskosten/Ausstattung Verwaltungsgeb. Plochingen	370.000 €	370.000 €	90.000 €	-280.000 €
Sozialer Leistungs- bereich (netto)	167.166.324 €	164.666.324 €	164.266.324 €	-2.900.000 €
Zinsaufwendungen	7.038.000 €	6.838.000 €	6.838.000 €	-200.000 €
Schülerbeförderung/ Vertragsfahrten	7.400.000 €	6.900.000 €	6.900.000 €	-500.000 €
Wenigeraufwendungen	277.637.824 €	273.637.824 €	272.457.824 €	-5.180.000 €
Voraussichtliche Verbesserung des ordentl. Ergebnisses				7.243.100 €

Aufgrund dieser erwarteten Verbesserungen wird sich das ordentliche Ergebnis voraussichtlich wie folgt entwickeln.

	Planansatz 2017	Prognose Stand 31.05.2017	Prognose Stand 31.07.2017	Abweichung +) Mehr-/ -) Weniger
Ordentliches Ergebnis	3.266.700 €	9.329.800 €	10.509.800 €	7.243.100 €

Gegenüber der Prognose zum 31.05.2017 verbessert sich das voraussichtliche Ordentliche Ergebnis um weitere 1,180 Mio. EUR.

Es ergaben sich folgende Änderungen:

Die **Felssicherungsmaßnahmen am Reußenstein** können auch in 2017 nicht durchgeführt werden. Der hierfür vorgesehene Planansatz von 500.000 EUR wird in 2018 neu veranschlagt.

Am **Verwaltungsstandort Plochingen** sollten bis Mitte 2017 weitere rund 100 Arbeitsplätze geschaffen werden. Die hierfür notwendigen Umbaumaßnahmen im EG und 2.OG (linker Flügel) des ehemaligen Klinikgebäudes verzögern sich, so dass von den 370.000 EUR, welche für die Ausstattung und den Umzug vorgesehen waren, voraussichtlich nur 90.000 EUR benötigt werden. Auch hier ist eine Neuveranschlagung in 2018 vorgesehen.

Beim **Sozialen Leistungsbereich** ergeben sich gegenüber der Prognose zum 31.05.2017 bei den Hilfen für Flüchtlinge sowie bei der Hilfe zur Pflege leichte Verbesserungen. Die Einsparungen bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II betragen voraussichtlich 0,400 Mio. EUR, also 0,100 Mio. EUR weniger als zum 31.05.2017 erwartet und bei der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wird weiterhin von einem Mehrbedarf in Höhe von 1,500 Mio. EUR ausgegangen.

Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	- 2,500 Mio. EUR
Hilfe zur Pflege	- 1,500 Mio. EUR
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	- 0,400 Mio. EUR
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	+ 1,500 Mio. EUR
Reduzierung Sozialer Leistungsbereich	- 2,900 Mio. EUR

Sonderergebnis

	Planansatz 2017	Prognose Stand 31.05.2017	Prognose Stand 31.07.2017	Abweichung +) Mehr-/ -) Weniger
Sonderergebnis	0 €	0 €	199.000 €	199.000 €

Der Kreistag hat am 13.07.2017 der Veräußerung der Gesellschaftsanteile an der Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH zugestimmt. Es wird mit außerplanmäßigen Einzahlungen in Höhe von 0,531 Mio. EUR gerechnet. Da der Beteiligungswert in der Bilanz mit rund 0,332 Mio. EUR ausgewiesen ist, wird der außerordentliche Ertrag rund 0,199 Mio. EUR betragen.

3.2 Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden die Ein- und Auszahlungen

- aus laufender Verwaltungstätigkeit
- aus Investitionstätigkeit
- aus Finanzierungstätigkeit
- aus haushaltsunwirksamen Vorgängen

abgewickelt. Die sich bis Jahresende ergebenden Veränderungen werden im Folgenden dargestellt:

	Planansatz 2017 in EUR	Prognose 2017 in EUR	Vergleich in EUR
1. Laufende Verwaltungstätigkeit			
1.1 Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit zuzüglich	588.349.300	590.412.400	2.063.100
FlüAG-Erstattung aus 2015 und 2016	0	7.200.000	7.200.000
1.2 Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	-566.799.400	-561.619.400	5.180.000
1.3 Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verw.tätigkeit	21.549.900	35.993.000	14.443.100
2. Investitionstätigkeit			
2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit <i>darin enthalten</i>	2.976.500	3.809.900	833.400
<i>Landeszuschuss Schule für Kranke</i>	450.000	612.600	162.600
<i>Landeszuschuss Haus Bühler aus Öschelbronn</i>	212.200	140.600	-71.600
<i>Zuschuss Förderverein FLM Erlebnis- und Genusszentrum für Alte Sorten</i>	0	170.000	170.000
<i>Veräußerungserlös Regionale Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH</i>	0	530.600	530.600
<i>Rückflüsse von Ausleihungen an die medius KLINIKEN gGmbH</i>	745.300	787.100	41.800
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit <i>darin enthalten</i>	-47.539.500	-23.422.200	24.117.300
<i>Gemeinschaftsunterkünfte Ersatzbau Albert-Schäffle-Schule Nürtingen (einschl. Erm.übertragung)</i>	-20.000.000	-4.000.000	16.000.000
<i>Neubau Sporthalle BSZ Esslingen-Zell (einschl. Erm.übertragung)</i>	-8.295.639	-1.788.339	6.507.300
<i>Erlebnis- und Genusszentrum für Alte Sorten im Freilichtmuseum Beuren</i>	-1.000.000	-500.000	500.000
<i>Verlängerung Stadtbahn Flughafen/Messe (U6)</i>	0	-240.000	-240.000
<i>Verlängerung Stadtbahn Flughafen/Messe (U6)</i>	-1.350.000	0	1.350.000
2.3 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-44.563.000	-19.612.300	24.950.700
3. Finanzierungsmittelbedarf (-) /- überschuss (+)	-23.013.100	16.380.700	39.393.800
4. Finanzierungstätigkeit			
4.1 Einzahlungen aus Finanz.tätigkeit	25.253.800	4.000.000	-21.253.800
4.2 Auszahlungen aus Finanz.tätigkeit	-15.340.700	-15.340.700	0
4.3 Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	9.913.100	-11.340.700	-21.253.800
5. Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-13.100.000	5.040.000	18.140.000
6. Haushaltsunwirksame Vorgänge			
6.1 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	2.310.000	2.310.000
6.2 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	0	0
6.3 Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Einz./Ausz.	0	2.310.000	2.310.000
7. Entwicklung der Zahlungsmittel			
7.1 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	22.270.844	27.487.566	5.216.722
7.2 Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-13.100.000	7.350.000	20.450.000
7.3 Endbestand an Zahlungsmitteln	9.170.844	34.837.566	25.666.722

Unter **Nr. 1.3 – Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit** sind die voraussichtlichen Veränderungen des Ergebnishaushalts in Summe übernommen. Dabei ist weiterhin unterstellt, dass die Erstattungen des Landes für die Jugendhilfekosten im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA), sowie im Bereich der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen für das Jahr 2017 auch tatsächlich in 2017 beim Landkreis eingehen.

Darüber hinaus wird bei den Einzahlungen unter Nr. 1.1 davon ausgegangen, dass die im Jahresabschluss 2016 gebuchten Forderungen gegenüber dem Land aus der Kostenerstattung für die Flüchtlingsunterbringung in Höhe von rd. 7,200 Mio. EUR ebenfalls im Jahr 2017 zahlungswirksam bei der Kreiskasse eingehen.

In **Nr. 2** werden die Veränderungen des Finanzhaushaltes aus der **Investitionstätigkeit** aufgezeigt. Gegenüber dem Finanzzwischenbericht zum 31.05.2017 ergaben sich folgende Änderungen:

Auf der **Einzahlungsseite** kann mit weiteren Mehreinzahlungen gerechnet werden. Die Landesförderung für die Schule für Kranke am Klinikum Esslingen wird in 2017 0,613 Mio. EUR betragen, was ein Plus von 0,163 Mio. EUR bedeutet. Der Kreistag hat am 13.07.2017 der Translozierung des Tanz- und Festsaals aus Geislingen und dem Ausbau zum „Erlebnis- und Genusszentrum für Alte Sorten“ zugestimmt. Diese Maßnahme bezuschusst der Förderverein des Freilichtmuseums mit 0,200 Mio. EUR. Davon werden 0,170 Mio. EUR in 2017 eingehen. Diese Maßnahme ist nicht im Haushaltsplan 2017 veranschlagt. Außerdem hat der Kreistag am 13.07.2017 der Veräußerung der Gesellschaftsanteile an der Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH zugestimmt. Es wird mit außerplanmäßigen Einzahlungen in Höhe von 0,531 Mio. EUR gerechnet.

Auf der **Auszahlungsseite** ergaben sich ebenfalls Änderungen gegenüber dem letzten Berichtszeitpunkt. Bei der Albert-Schäffle-Schule wird mittlerweile von einem Mittelabfluss in 2017 in Höhe von rund 1,788 Mio. EUR ausgegangen. Trotz der Verschiebung des Bau- und Vergabebeschlusses auf den 05.10.2017 wird mit ersten Abschlagszahlungen gerechnet. Dies bedeutet gegenüber der Prognose vor zwei Monaten ein Plus von fast 1,2 Mio. EUR. Auch bei der Sporthalle Esslingen-Zell wurde die Prognose erhöht. Es wird davon ausgegangen, dass anstatt der angenommenen 0,320 Mio. EUR nunmehr 0,500 Mio. EUR abfließen. Für die Translozierung des Tanz- und Festsaals aus Geislingen und dem Ausbau zum „Erlebnis- und Genusszentrum für Alte Sorten“ hat der Kultur- und Schulausschuss am 16.02.2017 und der Kreistag am 13.07.2017 außerplanmäßige Auszahlungen von insgesamt 0,240 Mio. EUR genehmigt.

Insgesamt führen die oben genannten, sowie die bereits zum Finanzzwischenbericht zum 31.05.2017 aufgeführten Veränderungen zu einer Reduzierung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit in Höhe von 24,951 Mio. EUR.

In **Nr. 4** werden die Veränderungen des Finanzhaushaltes aus **Finanzierungstätigkeit** dargestellt.

Von der geplanten Kreditaufnahme von rd. 25,3 Mio. EUR waren 20,0 Mio. EUR für die Finanzierung der Gemeinschaftsunterkünfte (Planansatz 20,0 Mio. EUR) vorgesehen. Da für die Gemeinschaftsunterkünfte bis Jahresende voraussichtlich Auszahlungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR erfolgen werden, wurde in entsprechender Höhe eine Kreditaufnahme vorgesehen. Wie bereits oben erwähnt verzögert sich der Mittelabfluss bei der Albert-Schäffle-Schule, dem Neubau der Sporthalle BSZ Esslingen-Zell sowie der Verlängerung der U6 mit einem Volumen von insgesamt rd. 8,4 Mio. EUR, was eine Neuveranschlagung im Rahmen des Haushalts 2018 zur Folge hat. Aus diesem Grund wird auf die Inanspruchnahme der restlichen Kreditermächtigung von 5,3 Mio. EUR verzichtet.

Für die Finanzierung des Neubaus der Sporthalle Esslingen-Zell soll das KfW-Förderprogramm „IKK – Energieeffizient Bauen und Sanieren“ in 2018 in Anspruch genommen werden. Dies hat somit keine Auswirkungen auf das Jahr 2017.

In **Nr. 6** werden die **Haushaltsunwirksamen Vorgänge** aufgenommen. In diesen Positionen werden durchlaufende Gelder, Geldanlagen und Kassenkredite abgewickelt. Zum 31.12.2016 hatte der Landkreis Anzahlungen an Lieferanten von Systemwohneinheiten zur Unterbringung von Asylbewerbern in Höhe von rd. 2,310 Mio. EUR geleistet. Diese Anzahlungen werden vom Leasinggeber nach Inbetriebnahme der Systemwohneinheiten an den Landkreis erstattet. Damit ist der Zahlungsrückfluss bei den haushaltsunwirksamen Einzahlungen im Jahr 2017 entsprechend zu berücksichtigen.

Damit die Betrachtung des Finanzhaushaltes mit der folgenden voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität in Einklang steht, ist es erforderlich, dass unter **Nr. 7** die **Entwicklung der Zahlungsmittel** ebenfalls dargestellt wird.

Zusammenfassung

Die Änderungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit ergeben in Summe eine voraussichtliche Erhöhung des Finanzierungsmittelbestandes zum Jahresende 2017 in Höhe von rd. 5,040 Mio. EUR (vgl. Nr. 5 in der Tabelle). Gegenüber der Haushaltsplanung (-13,100 Mio. EUR) ist dies eine Verbesserung um rd. 18,140 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen haushaltsunwirksamen Einzahlungen von rd. 2,310 Mio. EUR ergibt sich ein voraussichtlicher Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2017 in Höhe von rd. 34,838 Mio. EUR (vgl. Nr. 7.3 in der Tabelle). Der Endbestand an Zahlungsmitteln betrug am 31.12.2016 rd. 27,488 Mio. EUR. Damit erhöhten sich die Zahlungsmittel im Jahresverlauf um rd. 7,350 Mio. EUR. Hierbei ist zu beachten, dass weitere Finanzierungsvorgänge die Höhe der liquiden Eigenmittel reduzieren. Dies wird im Folgenden dargestellt.

2. Voraussichtliche Entwicklung der liquiden Eigenmittel

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		Vorjahr 2016 EUR	Haushaltsjahr 2017 EUR
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	31.959.140	27.487.566
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i.V.m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	28.563.291	35.993.000
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i.V.m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-23.460.365	-19.612.300
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i.V.m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-12.793.592	-11.340.700
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	3.219.091	2.310.000
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	27.487.566	34.837.566
7	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0	0
8	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0	0
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	27.487.566	34.837.566
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-16.383.380	-15.300.000
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0	0
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	72.485	0
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	11.176.671	19.537.566
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0
15	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	-8.000.000	-6.507.300
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	3.176.671	13.030.266
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	8.651.270	9.394.082

Aufgrund der Veränderungen in 2017 betragen die liquiden Eigenmittel zum Jahresende voraussichtlich 34,838 Mio. EUR (Ziff. 9). Unter Berücksichtigung von zu übertragenden Ermächtigungen für Auszahlungen, die in der Prognoserechnung in Höhe des Durchschnitts der letzten 5 Jahre angenommen wurden (Ziff. 10) und der fortgeschriebenen Eigenfinanzierungsrate der Albert-Schäffle-Schule mit 6,507 Mio. EUR im Haushaltsplan 2018 (Ziff. 15) ergibt sich ein positives Ergebnis in der Liquiditätsbetrachtung in Höhe von rd. 13,030 Mio. EUR (Ziff. 16).

Damit wird die nach § 22 Abs. 2 GemHVO vorgesehene Mindestliquidität in Höhe von rd. 9,394 Mio. EUR (Ziff. 17) um 3,636 Mio. EUR überschritten.

3. Entwicklung der Verschuldung

Seit dem Finanzzwischenbericht mit Stand 31.05.2017 ergaben sich keine Veränderungen bei der Verschuldung.

Entwicklung Schulden	Kernhaushalt inkl. PPP Verw.geb. Pulverwiesen	Investitions- kosten- zuschüsse Kreiskliniken	Summe Landkreis
Schuldenstand 31.12.2016	87.482.287 €	95.861.482 €	183.343.769 €
Neuverschuldung	4.000.000 €	0 €	4.000.000 €
Tilgung 2017	-9.813.578 €	-4.781.788 €	-14.595.366 €
voraussichtl. Schuldenstand 31.12.2017	81.668.709 €	91.079.694 €	172.748.403 €

Heinz Eininger
Landrat